

Am Berner Heerweg spielte die Liga des SV Lurup in den letzten Jahren immer gut

Trainer Dittberner will eine positive Bilanz der Duelle mit dem SC Condor

Immer wenn der SV Lurup in den vergangenen Jahren am Berner Heerweg gegen den SC Condor antrat, wurde ein Sieg mit nach Hause gebracht. Das soll nach dem Willen von Trainer Oliver Dittberner auch am kommenden Sonntag (10.45 Uhr) so sein. „Wir haben im Hinspiel beim 2:2 zwei Punkte verloren, weil wir unsere 2:0-Führung nicht behauptet haben“, ärgert sich der Trainer noch heute. Er will auch gegen Condor unbedingt eine positive Bilanz vorweisen können. Und dazu ist ein Sieg nötig. Die Voraussetzungen sind gut, denn die Trainer haben bei der Mannschaftsaufstellung die Qual der Wahl. Bis auf Sven Blunck, der aber schon seine Krücken abgelegt hat, und Konrad Amholdt steht der gesamte Kader zur Verfügung. Die Tatsache, dass am

vergangenen Wochenende zwei unmittelbare Konkurrenten im Kampf um die Meisterschaft, Victoria und Concordia, Niederlagen erlitten, gibt der Luruper Mannschaft weitere Motivation. Immerhin hat Lurup noch zwei Nachholspiele zu absolvieren. Und noch ein weiterer Umstand wirkte sich zuletzt günstig aus: Beim Auswärtsspiel in Buxtehude wurde der SV Lurup von einer eigenen Fantruppe angefeuert. „Das hat unsere Spieler angespürt“, sagte Trainer Dittberner und hofft, dass am Sonntag die Fans trotz der frühen Uhrzeit auch mit nach Farmsen fahren. Condor ist allerdings immer ein starker Gegner. Am Sonntag siegten die „Raubvögel“ auswärts mit 3:1 beim Nlendorfer TSV.

Das letzte Heimspiel des Jahres

bestreitet der SV Lurup am 16. Dezember zu Hause an der Flurstraße gegen den Melendorfer SV, eine Mannschaft, die sich ebenso wie der SV Lurup Chancen ausrechnet, am Ende ganz oben zu stehen und den Aufstieg in die Oberliga zu schaffen. „Wir hoffen auf ein Spiel vor großer Zuschauerkulisse“, sagt Lurups Ligaobmann Friedrich Müller. Um den Besuch über den Fankreis hinaus attraktiv zu machen, hat sich der Fördererkreis für diesen Tag Überraschungen ausgedacht, die jetzt noch nicht verraten werden sollen. Erst nach dem Condor-Spiel soll das Geheimnis gelüftet werden.

Die Vorbereitungen auf die Rückrunde beginnen Anfang Februar wieder mit einem Trainingslager auf der Insel Syft, das der Vater von Stefan Wehrheim möglich

macht. Mit von der Partie werden auch die beiden Hauptsponsoren Christian und Maik Perwitz mit ihren Frauen sein, außerdem Friedrich Müller und Frau. Wenn das Saisonziel erreicht werden soll, müssen alle im Luruper Lager mitziehen. Diesen Zusammenhalt zu fördern, soll das Trainingslager ebenfalls dienen. In der Halle wird der SV Lurup nur an zwei Orten zu sehen sein: Bei den Hamburger Hallenmeisterschaften der Amateure in der Alsterdorfer Sporthalle und in Quickborn. Der Wedeler TSV muss am zweiten Weihnachtstag auf die Mitwirkung des SV Lurup verzichten. „Wir haben es unseren Spielern freigestellt, ob sie in der Halle spielen wollen oder nicht und bekommen leider keine Mannschaft zusammen“, sagte Friedrich Müller bedauernd.